

Agape e.V. Infobrief 2023

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins AGAPE,

es ist wieder Zeit, auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken. Auf den folgenden Seiten berichten wir über den aktuellen Stand der Projekte und stellen zukünftige Vorhaben unseres Vereins vor. An dieser Stelle schon einmal meinen herzlichen Dank für Ihr Mitwirken. Ohne die großzügigen Spenden könnten wir keinen so guten Job machen.

Erstmalig seit 2020 macht uns das Corona-Virus dieses Jahr für unser jährliches Treffen wohl keinen Strich durch die Rechnung. Umso mehr hoffe ich auf Ihr zahlreiches Erscheinen bei der kommenden Versammlung im März 2023. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen entschuldigen, die wir 2022 nicht einladen konnten. Bedingt durch die Corona-Auflagen konnten wir leider nur eine sehr begrenzte Mitgliederzahl einladen, weshalb wir nur die aktiven Mitglieder einladen konnten. Natürlich freuen wir uns über jedes Mitglied und jeden Interessierten, unabhängig von der Spendenhöhe. Ebenfalls wegen der weiterhin unklaren Corona-Situation mussten wir den Tag der offenen Türe bzw. das AGAPE Jubiläumfest vertragen. Auch das tut uns Leid, aber es hatte noch einen anderen, erfreulichen Grund: Wir haben dieses Jahr ein großes Kooperations-Projekt aus Mitteln der Bundesregierung finanziert bekommen (SWAPNO-Projekt, weiter hinten mehr dazu), was unsere gesamte Zeit und Energie in Anspruch genommen hat.

Um dieses Jahr auch alle, die nicht zur Mitgliederversammlung kommen können, umfassend und eindrucksvoll zu informieren, haben wir uns dieses Jahr für einen Rundbrief mit Bildern entschieden. Wir haben hierfür eine gute, günstige Druckerei gefunden und mit fleißigen Händen das Falten und Eintüten selbst übernommen. Viel Spaß bei der Lektüre der aktuellen und der geplanten Projekte. Die anderen Projekte laufen natürlich weiter. Schauen Sie gerne auch auf unsere Internetpräsenz (www.agape-ev.de).

Wenn es Ihnen gefällt, empfehlen Sie uns gerne weiter. Es gibt noch sehr viel zu tun in unseren Projektländern Indien, Nepal und Bangladesch.

Dr. Martin Maier (1. Vorsitzender)

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023

Samstag, 25.03.2023, 15 Uhr

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse 18, 69117 Heidelberg

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch 1. Vorsitzenden Dr. Martin Maier
2. Vorstellung aktueller und geplanter Projekte (Charlotte Stirn, Dr. Martin Maier)
3. Bilanz und Kassenbericht (2022, Dr. Martin Maier, Josif Herlo)
4. Entlastung des Vorstandes und Diskussionsrunde

Anschließend lassen wir die Veranstaltung mit einem geselligen Treffen ausklingen.

Die Veranstaltung wird entsprechend der zum Zeitpunkt Veranstaltung gültigen gesetzlichen Hygiene- und Corona- Schutzmaßnahmen abgehalten und ist öffentlich. Bringen Sie, sofern keine Auflagen gelten, gerne auch interessierte Freunde und Bekannte mit.

Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen!

Der Verein AGAPE e.V. setzt sich seit seiner Gründung 1991 für mehr Gerechtigkeit auf der Welt ein. Auf das Netzwerk von Trägerschaften der Gründerin Christine Weitmann aufbauend konnte der Verein unter dem neuen Vorstand sehr schnell die erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Während der Corona-Pandemie blieben in vielen Ländern die Schulen geschlossen, sodass wir erst jetzt wieder verstärkt Bildungsprojekte umsetzen können. Bildung ist ein sicherer Schutz davor, in die Armut abzurutschen.

Dieses Jahr konnten wir folgende Projekte umsetzen:

Ukraine: Unterstützung der Bevölkerung im Krieg

In der letzten Vollversammlung wurde entschieden, dass die AGAPE auch die Menschen in der Ukraine unterstützen soll. Zwei Kollegen der Universität Heidelberg sammeln seit Ausbruch des Krieges Gelder und Hilfsgüter. Die ersten wurden direkt im April an der polnischen Grenze von den beiden persönlich übergeben. Einer der Kollegen ist selbst aus der Ukraine und erfährt so direkt, was aktuell gebraucht wird. Das waren im vergangenen Jahr Medizin, Verbandsmaterial, Rollstühle und Schlafsäcke aber auch finanzielle Mittel für die Versorgung von traumatisierten ukrainischen Waisenkindern. AGAPE hat bei der kaufmännischen Abwicklung unterstützt und die Spendenquittungen ausgestellt.

Nepal, Ghiling: Patenschaften für tibetanische Flüchtlingskinder

Die Region des Upper Mustangs ist sehr arm mit einem hohen Anteil an tibetanischen Flüchtlingen. Die meisten leben von der Landwirtschaft und haben keine schulische Ausbildung. In Ghiling gibt es heute nur eine einzige Möglichkeit, die zumeist tibetanischen Kinder aus den umliegenden Dörfern mit einer soliden Schulausbildung zu versorgen und ihnen damit eine Perspektive zu geben: Eine kleine Schule, die von dem Verein Patta e.V. gegründet wurde. Die meisten der Kinder erhalten dort nach 8 Jahren erfolgreich einen Abschluss, mit dem sie auch eine weiterführende Schule besuchen können.

Da wir aktuell keine individuellen Patenschaften fördern, haben wir in diesem Jahr die Schulgelder für die gesamte 1. Klasse übernommen, welche die Eltern häufig nicht selber aufbringen können. In insgesamt armen Regionen, wie hier im Upper Mustang, sind Patenschaften für einzelne Kinder meist nicht sinnvoll, da hierdurch einzelne bevorteilt werden.

Mit dem Geld werden zehn Kinder für ein Jahr mit Bildung und Schulessen versorgt. Wir haben uns im November vor Ort ein Bild gemacht und sind daher sicher, dass diese Gelder gut angelegt sind. Vor allem haben wir Wert darauf gelegt, dass die Kinder dafür im Winter ein beheizbares Klassenzimmer bekommen - momentan lernen sie, dick in Jacken verummumt, bei eisiger Kälte.



Bangladesch, Nabiganj: Projekt SWAPNO (Safe Water Advances in Purification Options)

Bereits in letzten Infobrief haben wir von der Projektförderung der German Alliance for Global Health Research (GLOHRA) mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) berichtet. SWAPNO steht für „sicheres Wasser durch fortschrittliche Reinigungstechnologie“. Dieses Kooperationsprojekt zwischen der AGAPE, der Universität Heidelberg und dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung hat im Mai 2022 begonnen. Hierfür haben wir weitere 190 unserer Haushaltsfilter für keim- und arsenfreies Trinkwasser an arme Haushalte in der Region Nabiganj verteilt. In dieser Region treten besonders hohe Arsengehalte auf und viele der Dorfbewohner können sich keinen Trinkwasserfilter leisten.

Teil des Projektes ist auch die Verbesserung der Hygiene, die wir durch einfache Handwaschsysteme schaffen wollen. Beide Systeme werden im Rahmen der Studie geprüft - ob sie sich positiv auf die gesamte Gesundheitssituation der Familien auswirken.

Bei unserer nächsten Reise im Februar 2023 soll ein Teil der Handwaschsysteme mit neuartiger Technologie der Wasseraufbereitung durch Elektrokoagulation ausgestattet und wissenschaftlich untersucht sowie auf Praxis-tauglichkeit getestet werden. Wir sind sehr stolz darauf, dass unser kleiner Verein mit seinen aktiven Partnern vor Ort ein solches Projekt unterstützen kann.



Bangladesch, Nabiganj: Projektförderung Brunnenbau durch die Ein-Zehntel-Stiftung

In Bangladesch wird häufig Grundwasser aus belasteten flachen Brunnen genutzt. Im Kampf gegen die Arsenbelastungen werden zunehmend sehr tiefe und teure Brunnen errichtet. In einem über die Ein-Zehntel-Stiftung geförderten Projekt haben wir auf Grundlage der groß-räumigen Grundwasserdaten der Universität Heidelberg an zwei Schulstandorten im Nord-osten Bangladeschs zwei mitteltiefe Brunnen

errichtet, welche die Grenzwerte für Arsen einhalten. In diesen Tiefen enthält das Wasser allerdings häufig hohe Gehalte an Eisen. Das ist nicht giftig, aber hat einen sehr unangenehmen Geschmack, so dass das Wasser nicht gerne getrunken wird. Die geringen Arsengehalte allerdings sind ein Teilerfolg, denn im Gegensatz zu Arsen kann das Eisen leicht mit einfachen Sandfiltern entfernt werden. Diese planen wir im Februar 2023 aufzustellen.

Die Brunnen haben trotz der hohen Eisen-gehalte den Vorteil, dass sie auch während der Regenzeit sauberes Wasser liefern, das von den Schülern sowie den umliegenden Dorfbewohnern genutzt wird.



Folgende Projekte haben wir für 2023 geplant. Für einige dieser Projekte haben wir bereits eine Förderung, bei anderen suchen wir noch nach Unterstützung. In jedem Fall bleiben wir auf Spenden angewiesen, da auch Förderprogramme einen Eigenanteil fordern.

Bangladesch, Nabiganj: Projektförderung Brunnenbau durch die SEZ (geplant für 2023)

Mit einer Förderung der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ, Land Baden-Württemberg) werden wir 2023 in weiteren zwei Dörfern in Nabiganj Untersuchungen an Wasser und Untergrund durchführen, um optimale Tiefen für die Erschließung des Grundwassers mit Brunnen zu finden. Außerdem ist die Einbindung und Schulung von Bohrfirmen sowie dem Department for Public Health Engineering (DPHE) vorgesehen.

Nepal, Chitwan: Neunutzung einer ehemaligen AGAPE-Schule (geplant für 2023)

In der nepalesischen Stadt Chitwan wurde vor drei Jahren eine von AGAPE gebaute Schule geschlossen, als eine staatliche Schule in der Nähe geöffnet wurde. Das Gelände der ehemaligen Schule lag seitdem brach und soll zukünftig wieder für Bildungsprojekte genutzt werden. Neben Bildung sind vor allem Perspektiven für junge Frauen in ländlichen Raum erforderlich. Unser langjähriger Partner Bishnu Parajuli wird für die Frauen aus dem Dorf im ehemaligen AGAPE-Gebäude gegen einen symbolischen Beitrag eine Schneiderausbildung organisieren.

Nach erfolgreicher neunmonatiger Ausbildung können die Frauen eine Nähmaschine gegen geringes Geld auslösen und ein eigenes Unternehmen gründen. Auf diese Weise können sie aktiv zum Unterhalt ihrer Familie beitragen und werden nicht als Ehefrauen ins benachbarte Indien oder China verkauft.

In dem anderen Gebäude planen wir die Eigeninitiative einiger junger Dorfbewohner zur Gründung eines Unternehmens für Computer- und Handyreparatur zu unterstützen, indem wir die notwendigen Räumlichkeiten mietfrei zur Verfügung stellen.



Nepal: Sauberes Trinkwasser (geplant für 2023 / 2024)

Wie in vielen Ländern Asiens ist die Wasserversorgung auch in Nepal sehr kritisch. Die bakterielle Verunreinigung des Wassers ist Ursache dafür, dass Grund- und Oberflächenwasser nicht bedenkenlos getrunken werden können. Besonders in den Slums von Kathmandu und der von Armut geprägten Terai-Ebene ist das ein Problem. Auch hier planen wir zukünftig Filtersysteme zur Verfügung zu stellen.



Wie Sie sehen haben uns die Corona-Jahre zwar etwas ausgebremst aber nicht aufgehalten. Dank Ihrer Spenden konnten wir die nötigen Eigenanteile aufbringen, um Fördermittel von Institutionen wie dem SEZ zu beantragen.

Für das Jahr 2023 haben wir wieder verstärkt Projekte in Nepal geplant. Vor allem für diese suchen wir noch finanzielle Unterstützung:

- ca. 1000 € für die Renovierung des alten AGAPE-Schulgebäudes
- 1400 € für die Anschaffung von 20 Nähmaschinen
- ca. 500€ für Lehrmaterial für die Schneiderausbildung
- ca. 7000 € für Lehrpersonal für 9 Monate
- ca. 7000 € für die Heizung der Schule in Ghiling, Nepal
- 5000 € für 200 Arsenfilter

Herzlichen Dank
im Namen der Menschen in unseren
Projektländern für Ihre Unterstützung!

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE 53 6725 0020 0000 417416

BIC: SOLADES1HDB

Sparkasse Heidelberg